Christliche Ehe

(Fortsetzung von Seite 1)

meinsamkeit göttlichen wie menschlichen Rechtes."

Warum keine Ehescheidung

Ein Haupthindernis jedoch, Ehrwürdige Brüder, gegen die von unserem Heiland Jesus Christus gewollte Wiederherstellung und Vollendung der Ehe bildet die von Tag zu Tag fortschreitende Erleichterung der Ehescheidung. Die Verfechter des Neuheidentums setzen trotz der traurigen Erfahrungen ihren von Tag zu Tag erbitterteren Kampf gegen die gottgewollte Unauflöslichkeit der Ehe und die zu ihrem Schutze aufgestellten Gesetze fort. Ihr Ziel ist, die Erlaubtheit der Ehescheidung gesetzlich festgelegt zu sehen und jene „veralteten" Gesetze durch menschliche zu ersetzen.

Der Gründe, die sie zugunsten der Ehescheidung vorbringen, sind viele und verschiedenartige: solche, die von persönlicher Schuld und Verfehlung herrühren, andere, die in der Sache selber liegen (die ersteren nennen sie subjektive, die letzteren objektive Gründe), dann auch all das, was irgendwie das Zusammenleben hart und widerwärtig macht. Diese Gründe und angestrebten Gesetze suchen sie auf mannigfache Weise zu rechtfertigen. Zunächst mit dem Wohl der beiden Gatten: ist der andere Teil unschuldig, so stehe ihm das Recht zu, von dem schuldigen wegzugehen; ist er schwerer Vergehen schuldig, so müsse er aus der Gemeinschaft, die für den andern widerwärtig und erzwungen sei, ausgesondert werden. Einen weiteren Grund sieht man in dem Wohl der Nachkommenschaft, die die richtige Erziehung entbehren müsse und infolge der Zwietracht und anderen üblen Tuns der Eltern nur allzu leicht Schaden leide und vom rechten Wege abgedrängt werde. Einen letzten Grund erblicken sie in dem Gemeinwohl der menschlichen Gesellschaft. Dieses verlange zunächst die völlige Auslöschung all der Ehen, die doch nichts mehr taugen zur Erreichung dessen, was die Natur beabsichtigt. Sodann sei den Gatten die Trennung gesetzlich zu gestatten zur Vermeidung von Verbrechen, auf die man bei ihrem erzwungenen Beisammenleben nur zu sehr gefaßt sein müsse, damit nicht die Gerichte und das Ansehen der Gesetze täglich mehr zum Gespötte würden. Denn um das ersehnte Scheidungsurteil zu erreichen, begingen die Gatten entweder absichtlich Verbrechen, auf die hin der Richter kraft des Gesetzes das Eheband lösen kann, oder sie behaupten frech mit Lüge und Meineid vor dem Richter, auch wenn dieser den wahren Sachverhalt durchschaut, sie hätten sich solche Verfehlungen zuschulden kommen lassen. Unter diesen Umständen müßten, so sagen sie, die Gesetze solchen Notlagen, den veränderten Zeitumständen, der öffentlichen Meinung, den Verhältnissen und Gepflogenheiten moderner Staaten angepaßt werden. Diese Gründe, besonders aber alle zusammengenommen, seien ein augenscheinlicher Beweis für die Notwendigkeit, aus bestimmten Ursachen die Ehescheidung zu gestatten.

Andere gehen in ihrer Verwegenheit noch weiter und wähnen: da die Ehe ein bloßer Privatvertrag sei, so sei es, gleich wie bei den übrigen Privatverträgen, dem Gutdünken und dem übereinstimmenden Willen der beiden Vertragsschließenden völlig anheimzustellen, die Ehe aus jedem beliebigen Grunde wieder zu lösen.

(Fortsetzung folgt)

Der russische Fünfjahrplan und die Landwirtschaft

(Fortsetzung von Seite 1)

bau verlegte, bis die Produktion selbst eine Absatzstockung hervorgerufen hat. Wohl hat der erfolgreiche Farmernachbar, dank seinem Bankdepot, die Möglichkeit, sich leichter umzustellen, als der besitzlose, weniger erfolgreiche Nachbar, aber das hilft letzterem nichts.

Es hat auch in den Ver. Staaten Zeiten gegeben, wo der Weizenpreis sank und dafür z. B. der Schweinepreis in die Höhe ging. Da wurde den Farmern geraten, so viel als möglich Schweine zu züchten. Als aber diese rund und fett geworden waren und verkauft werden sollten, da war der Schweinepreis ebenso gesunken wie früher der Weizenpreis. Das ist die Regel von Angebot und Nachfrage. Wird eine Ware in großen Massen erzeugt und ist auf dem Markt Ueberfluß davon vorhanden, so sinkt naturgemäß der Preis. Ist dagegen eine Ware rar auf dem Markt, weil wenig davon produziert wird, so steigt sie im Preise; denn der Käufer, der sie benötigt, braucht sie eben um „jeden Preis". Diese Erwägungen führen uns auch auf die Unkenrufe zurück, die schon jetzt befürchten, es könnte im laufenden Jahre zu wenig Weizen gebaut werden. Zu wenig, vielleicht um den Getreidespekulanten das leichte Verdienen zu ermöglichen, aber kaum zu wenig, um die Menschheit mit Mehl zu versorgen!

Sehen wir nun, daß das Stadium des erfolgreichen Nachbarfarmers nicht vollauf befriedigt, so können wir umsomehr von dem kleinen Dänemark und seiner vorbildlichen Landwirtschaft lernen. Dänemark hat sich einen Platz unter den Agrarstaaten erobert, der ihm nach seiner kärglichen Bodenbeschaffenheit und seinem engen Raum eigentlich gar nicht zukommt. Dänemark übertrifft an Produktion verhältnismäßig alle übrigen Staaten der Welt und ist doch von der Natur viel kümmerlicher bedacht worden als z. B. das reiche Agrarland Canada.

Dänemark beschritt schon vor einem halben Jahrhundert den ganz entgegengesetzten Weg, den jetzt Rußland einschlägt. Es brachte den Großgrundbesitz durch den überragenden Erfolg des kleinbäuerlichen Besitzes zu Falle. Hier ist der Beweis gelungen, daß das persönliche Eigentum an Grund und Boden eine naturgewollte Einrichtung darstellt, daß nicht das russische Proletenideal die Welt beglücken wird, sondern der Eigenbesitz an Grund und Boden, und sei er auch noch so klein; denn er kann erträgnisreich gestaltet werden durch **Solidarität und gemeinsames Zusammenarbeiten.**

Im grauen Altertume protzte einst ein Jüngling, daß er bei den Festspielen auf der Insel Rhodus einen Sprung von ungeahnter Höhe getan hätte. Ungläubige Zuhörer riefen ihm zu: Hic Rhodus, hic salta! das heißt: Hier ist Rhodus, hier springe! Ebenso ergeht es dem Farmer. Hier in Canada soll er sein Können erweisen, hier in diesem Land unter den gegebenen Umständen und Verhältnissen. Daher lasse man die Bolschewiki mit ihren Versuchen links liegen, dränge sich nicht heran an jene skrupellosen Tyrannen, die ohne Gott eine neue Welt aufbauen wollen, die es aber noch längst nicht bewiesen haben, daß dieser ihr Plan gelingen könne, u. denen das Anrüchige des Verbrechertums anhaftet. Nehmen wir lieber als Muster die dänische Leistung, den Erfolg eines arbeitsamen Volkes von Ackerbauern, welches mit Zähigkeit und Fleiß und nach christlichen Grundsätzen sich eine erfolgreiche Wirtschaft geschaffen hat, die sicher nachahmenswerter ist als die unerprobten russischen Utopien.

Das dänische Muster spricht für sich durch seine Dauerhaftigkeit im Erfolg. Klein war der Anfang und bescheiden, wie alles, was später groß geworden ist, aus kleinen Anfängen stammt. Klein kann auch hier zu Lande begonnen werden nach diesem Muster und in dieser Gesinnung. Darum auf ihr sorgengeplagten Farmer! Wenn es nicht der Weizen ist, so sind es andere Produkte, aus deren Erträgnissen der liebe Gott dem Menschen den Lebensunterhalt sichert. Der Ackerbau ist jener Beruf des Menschengeschlechtes, den Gott selbst nach der Schließung des Paradieses als Grundlage der Lebenshaltung eingesetzt hat. Gott wird ihm daher immer seinen besonderen Schutz und Segen angedeihen lassen. Um wieviel eher aber, wenn der Ackerbauer Gottes erstes Gebot erfüllt, das Gebot der Liebe: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst! Arbeite zusammen mit deinen Nachbarn, schließt euch zusammen zu Genossenschaften und tragt zusammen das Geringe der Einzelnen. Aus vielen kleinen Anteilen wird etwas Großes, und dem Großen wird der Erfolg beschieden sein. Die Zeit drängt. Einzelstehende Bäume fällt der Sturm leichter als Wälder.

Ein Ehestandsbrief

Die große Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich wurde einst von ihrer Lieblingstochter, der Prinzessin Albrecht von Sachsen, um Rat gebeten, wie sie sich ihrem Manne gegenüber zu verhalten habe, um sich dessen Liebe und Achtung zu bewahren. Die Antwort, die vor 150 Jahren geschrieben wurde, enthält des Wahren und Schönen so viel, daß sie auch heute noch von jeder Frau beherzigt zu werden verdienen. Die kaiserliche Mutter schreibt:

Meine liebe Tochter!

Du willst, daß ich Dir über Deine Lage einen Rat gebe. Es gibt viele Bücher, welche diesen Gegenstand behandeln, ich will nicht wiederholen, was diese sagen. Du weißt, daß wir Frauen unsern Männern unterworfen sind; daß unser einziges Bestreben sein soll, dem Gatten zu dienen, ihm nützlich zu sein, ihn zu unserem besten Freunde zu machen. Du kennst Deinen Mann, Du hast alle Ursache, zu hoffen, glücklich zu werden! Ich will Dich besonders darauf aufmerksam machen, daß Du in der zärtlichen Liebe für Deinen Mann nicht in ein Uebermaß gerätst, das ihm zur Last fallen könnte; nichts ist so delikat, als diese Klippe; die zärtlichsten und tugendhaftesten Frauen, und zwar die aus Neigung heiraten, scheitern daran. Je mehr Du Deinem Manne Freiheit läßt, indem Du am wenigsten zarte Aufmerksamkeit verlangst, desto liebenswürdiger wirst Du ihm sein; er wird Dich suchen und gerne dir leben. Trachte danach, ihn zu unterhalten, zu beschäftigen, daß er sich nirgends besser befinde, als eben bei Dir! Um Dir sein ganzes Vertrauen zu erwerben, mußt Du sorgen, es durch Dein Benehmen, Deine Diskretion zu verdienen! — Laß niemals den geringsten Verdacht in Deinem Herzen Eingang finden; je mehr Du Deinem Gatten Vertrauen und Freiheit schenkst, desto anhänglicher wird er Dir sein!

Alles Glück der Ehe besteht in Gottesfurcht und beständiger Rücksichtnahme der Gatten gegeneinander. Die törichte Liebe vergeht bald; aber man muß sich achten, sich gegenseitig ergänzen und nützlich sein. Ich habe Dich hie und da eifersüchtig bei Deinen Freundinnen gesehen; hüte dich ja davor bei Deinem Manne; das würde Deinen braven Gatten nur entfremden! — Nicht einmal scherzen sollst Du über diesen Punkt; vom Scherzen kommt es zu Vorwürfen. Alle Ehen würden glücklich sein, wenn man sich so benehmen würde; und glaube mir, meine gute Tochter, es hängt viel, unendlich viel von der Frau ab; sie soll die rechte Mitte innehalten, die Achtung und das Vertrauen ihres Mannes gewinnen; sie soll dasselbe nie mißbrauchen, weder damit prunken noch befehlen wollen. Habe keine Vertraute: das soll Dein Mann allein sein. Ich will nicht einmal eine Ausnahme für mich machen, um Dich nicht anvertraute Mitteilungen zu gewöhnen.

Haben Worte des Unfriedens Dir den Tag getrübt, so laß die Sonne nicht darüber untergehen; suche vor Abend den richtigen Einklang wieder, damit die Disharmonie nicht in den nächsten Morgen übergehe!

Dies ist der Rat Deiner treuen Mutter

Maria Theresia.

GRISTING

No. 1 Weizen

— oder —

34 lbs. Superior 38 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 12 lbs. Kleie
8 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl

No. 2 Weizen

— oder —

32 lbs. Superior 36 lbs. Prairie Rose
16 lbs. Kleie 14 lbs. Kleie
10 lbs. Mittelmehl 8 lbs. Mittelmehl

Wir mahlen den eigenen Weizen der Farmer separat zu 25c das Buschel. Wir koennen jetzt prompte und sorgfaeltige Bedienung zusagen. Jeder Farmer kann austauschen oder seinen eigenen Weizen mahlen lassen und am gleichen Tage zurueckerhalten.

Mehl- und Futtersaecke 20c.

McNAB FLOUR MILLS
Limited
HUMBOLDT, Sask.

Münster Getreidepreise:

Dienstag, den 24. März 1931.

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	.36	.54⅞
	Nr. 2 „	.34	
	Nr. 3 „	.29	
	Nr. 4 „	.24	
	Nr. 5 „	.22	
	Nr. 6 „	.19	
	Futter „	.18	
	Nr. 1 Rejected	.	
	Nr. 2 „	.	
	Nr. 3 „	.	

Zäher Weizen bringt 4 Cents, feuchter Weizen 10 Cents und ausgewachsener 7 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer	No.2 CW	.15	26⅜
	No.3 CW	.12	
	Extra Futter	.12	
	No.1 Futter	.11	
	No.2 Futter	.9	
	No.3 Futter	.5½	
Gerste	No.3 CW	.9	.23¾
	No.4 CW	.6	
	No.5 CW	.3	
	No.6 CW	.2	
Roggen		.13	
Flachs		.81	

Hamburg und Retour fuer $ 145.00

Die Canadian Pacific Steamship Co. hat alle ihre Retourbillets nach Europa herabgesetzt. Die neuen Preise sind: Von St. John nach Hamburg und zurück $145.00; nach Wien und zurück $157.50; nach Bukarest und zurück $169.50; nach Prag und zurück $155.00; nach Budapest und zurück $163.00; nach Zagreb und zurück $168.50; nach Warschau und zurück $158.00. Die neuen Preise treten von jetzt bis 30. April und vom 1. August bis 15. Oktober in Kraft. Das Retourbillet gilt zwei Jahre. Wenn Sie die Absicht haben eine Reise in die alte Heimat zu tun, so benützen Sie diese Gelegenheit, billig aber modern zu fahren.

Uebergeben Sie uns die Regelung Ihrer Auslandspässe.

Frauen und Kinder (unter 18) können nach Kanada zu ihren Gatten und Vätern einreisen. Wir besorgen gerne die erforderliche Einreiseerlaubnis.

Während der Sommersaison direkter Dampferverkehr von und nach Hamburg. Auf allen Schiffen von Hamburg deutsche Kost, deutsche Küche und deutschsprechende Bedienung.

Eingehende Informationen bei jedem C. P. R. Agenten oder

Canadian Pacific Steamship

C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta. C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.
W. C. CASEY, Steamship General Passenger Agent
372 Main Street, Winnipeg, Man.

Humboldts Apotheker

OSTER GESCHENKE

Reiches Lager an Osterkarten, wundervolle Auswahl in Oster-Schokoladen, neuestes reichhaltigstes Assortiment von Osterschokoladen, Osterhasen, Kücken, Enten, Eiern, etc.

Für Ostern: Tabletts, Transparent Papier, etc. — Moirs Osterschokoladen. Wir rekommandieren Moirs Waren als reizende Ostergeschenke. — Oster Blumen. Lassen Sie sich Oster Lilien reservieren, Buquett oder Topfblumen. — Wir erledigen Ihren Osterpostauftrag.

Emil L. Gasser

Wir laden Sie ein, uns einen Besuch zu machen um unser wunderschönes Osterlager zu besichtigen!

Telephon Nr. 216 Humboldt, Sask.

Hambly elektrisch ausgebruetete KUECKEN

Gezogen nach den besten reinblütigen Legehennen in Westkanada. Kücken v. ausgesuchten, reinrassigen, sorgsamst ausgewählten Hennen, werden Ihnen Mehreinnahmen verschaffen!

Wir haben auch viele M.A.F. und von der Regierung ausgewählte Hennen. — Wir garantieren, daß 100% lebend ankommen!

	25	50	100
Barred Rocks	$4.50	$8.50	$16.00
White Leghorns	4.50	8.00	15.00
Wyandottes, Orpingtons	5.00	9.50	18.00
Black Minorcas	5.00	9.50	18.00
Rhode I. Reds	5.00	9.50	18.00

Reinrassige Mammoth Bronze Truthahn - Kücken von ausgesuchten Hennen über 14Pfund und Hahnen über 22 Pfund.

	10	15	30
April Lieferung	$7.50	$11.00	$22.00
Mai Lieferung	6.50	9.00	18.00
Juni Lieferung	5.50	7.50	15.00

„Sunshine" Chick Starter ist das vollendete Futter für Kücken. 16 verschiedene Zutaten sind sorgfältig gemischt, mit der Hammermühle zerkleinert.

10 Pfd 65c; 25 Pfd. $1.35; 50 Pfd. $2.50; 100 Pfd. $4.50.

„Sunshine" Lime Flakes vertritt die Stelle von Oyster Shell und Grit kombiniert. Preis per 100 Pfd. F.O.B. Winnipeg $1.10; Regina $1.40; Saskatoon $1.45; Calgary $1.50.

Bestellen Sie Ihre Kücken und das Futter bei der Ihnen am nächsten liegenden Züchterei. Die Dollars, die beim Versand erspart werden, sind Ihnen erspart.

Hambley Electric Hatcheries Ltd
Winnipeg - Regina - Saskatoon - Calgary - Edmonton
Canadas größte Züchtereien.

Strong

mit einem Kapital und Reserven von ueber $74 000 000 und Guthaben in der Hoehe von $800 000 000 ist die Bank von Montreal, deren staendig gleich hoher Prozentsatz an liquiden Reserven traditionell ist, eine der maechtigsten Banken der Welt.

BANK OF MONTREAL
Established 1817
TOTAL ASSETS IN EXCESS OF $800,000,000
Over 650 branches throughout Canada